

Lokal-Nachrichten aus der  
allen Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.  
Berlin. Acht zahlreich besuchte  
Versammlungen Beschäftigungslocher  
wurden neulich hier abgehalten, um  
über den bestehenden Beschäftigungs-  
mangel und die Gegenmittel gegen Weide zu be-  
rathen. In den Versammlungen sprachen  
verschiedene sozialdemokratische  
Reichstagsabgeordnete. — Nach dem  
Vorhabe der Technischen Hochschule in  
Charlottenburg hat nunmehr auch die  
Studentenschaft der hiesigen Universi-  
tät ein Arbeitsamt in's Leben gerufen.  
Dasselbe soll der systematischen Ver-  
mittlung von Arbeitsgelegenheit für  
Studierende, Ertheilung von Unterricht,  
Herstellung von Ueberlegungen und  
Bergleichen gegen Honorar dienen. Für  
die Vermittlung ist eine geringe Ge-  
bühr zu entrichten. — Dem Berliner  
Verein für Volkshygiene wurden von  
den Erben des in Nizza verstorbenen  
Bankiers Plaut 5000 Mark überwie-  
sen. — Kürzlich feierte die Schu-  
macherswitwe Casper ihren 100. Ge-  
burtsstag.

Udenwalde. Der Gastwirth  
Eccarius von Schönweide, welcher  
seine Frau erlögte, wurde vor Kur-  
zem unter Annahme milderer Um-  
stände zu 2½ Jahren Zuchthaus ver-  
urtheilt.

Senftenberg. Unlängst starb  
einer unserer ersten Industriellen, der  
Bergwerks- und Fabrikbesitzer Hugo  
Reichste.

Provinz Hannover.  
Hannover. Die Mitglieder der  
hiesigen sozialdemokratischen Lokal-  
kommission, welche eine dauernde Liste  
derjenigen Wirthe im hiesigen Kreise  
veröffentlichen, die den Sozialdemokra-  
ten zu Versammlungen etc. ihre Säle  
verweigern, wurden vor dem Landge-  
richt wegen „groben Unfugs“ zu je 20  
Mark Geldstrafe verurtheilt, weil  
„durch die Veröffentlichung eine Verun-  
würdigung weiterer Kreise und Gewerbe,  
besonders im Wirthegebet, eintrete.“  
In der ersten Instanz vor dem Schöff-  
engericht war Freisprechung erfolgt.

Gifhorn. Letztlich wurde un-  
weit Gifhorn das erste Trinker-Asyl in  
der Provinz Hannover eröffnet. Das  
Asyl ist für 35 Trunksüchtige eingerich-  
tet.

Provinz Hessen-Nassau.  
Kassel. Die hiesige Landwirth-  
schaftskammer beschließt, im Regie-  
rungsbezirk Kassel mit Errichtung von  
Entenzuchtstationen vorzugehen, nach-  
dem sich die durchgeführte Errichtung  
von Züchterstationen so sehr be-  
währt hat.

Sonnenberg. In Raunod  
wurde jüngst die nauffaufische Lun-  
genheilstätte feierlich eingeweiht.

Wiesbaden. Die Stadtver-  
ordneten bewilligten vorläufig 274,000  
Mark zum Bau von Arbeiter-Wohnun-  
gen.

Hohenollern.  
Sigmaringen. Dahier trat  
unter der Leitung von Präfect Waldner  
ein Lehrlingsheim in's Leben, nachdem  
die Stadtverordneten zu diesem Zwecke  
das alte städtische Schulhaus zur Ver-  
fügung gestellt hatten.

Provinz Pommern.  
Stettin. Professor Schuchardt,  
der Vorleser und Direktor der chirur-  
gischen Abteilung des städtischen  
Krankenhauses, starb in Folge einer  
Blutvergiftung, die er sich bei einer  
Operation zugezogen hatte.

Silp. Zu den Segenden, in  
denen Kreuzottern noch massenhaft auf-  
treten, gehört Hinterpommern; im  
Stolper Kreise allein wurden im Laufe  
des letzten Sommers 4361 dieser Repti-  
lien gefangen und dafür 1090 Mark an  
Prämien gezahlt; im Kreise Stas-  
lin war die Zahl der eingefangenen  
Kreuzottern nicht geringer. Es gibt  
eine ganze Anzahl von Landleuten,  
welche das Tödtchen von Kreuzottern  
während der Sommermonate als allei-  
nige Beschäftigung betreiben. Auch im  
Silbthal von Kolberg wurden im  
Laufe des Sommers 251 dieser Thiere  
getödtet.

Provinz Posen.  
Posen. Der Präsident der könig-  
lichen Anstaltungskommission, Dr. v.  
Wittenburg, trat krankheitshalber einen  
mehrmonatigen Urlaub nach dem Sü-  
den an. v. Wittenburg, dessen Ge-  
sundheitszustand seit längerer Zeit be-  
reits zu wünschen übrig ließ, dürfte auf  
seinen von ihm 15 Jahre verwalteten  
Posten kaum zurückkehren.

Bromberg. Vom Unterrichts-  
minister wurden der hiesigen Regierung  
zu Schulneubauten und zur Hebung  
des Deutschthums 300,000 Mark über-  
wiesen.

Provinz Ostpreußen.  
Königsberg. Jüngsthin wurde  
unter entsprechenden Feierlichkeiten der  
Königsberger Seefanal dem allge-  
meinen Verlehr übergeben. Der Kanal  
verbindet Königsberg mit Pillau auf  
dem Endpunkte der Samländischen  
Halbinsel und am Willauer Tief, wel-  
ches das Frische Haff mit der Ostsee  
verbindet. Das Unternehmen hat zehn-  
jährige Arbeit gekostet. Der Kanal hat  
6½ Meier Wassertiefe, die bisherige  
Fahrtrinne im Frischen Haff betrug nur  
3,77 Meier durchschnittlich und nöthigte  
alle Schiffe mit größerem Tiefen-  
gang zur Verlehrung. Dem Uebel-  
stande, der sich geradezu als We-  
ter-  
hinderniß heraustrellte, wird der neue  
Seefanal abhelfen.

In der b u r g. Oberleutnant  
Hildebrandt vom Feldartillerie-Regi-  
ment Nr. 1, welcher den Leutnant  
Wlastowitsch vom 147. Infanterie-Regi-  
ment im Duell durch einen Schuß in  
den Unterleib so schwer ver wundete,  
daß der Tod des Verletzten fast nach-  
her eintrat, wurde zu zwei Jahren  
Festungshaft verurtheilt.

Provinz Westpreußen.  
Danzig. Bei den jüngsten Stür-  
men in der Ostsee gingen der hier be-  
heimathete Dampfer „Agnes“, sowie  
der Elbinger Schleppdampfer „Pri-  
mus“ unter. Von der Besatzung des  
Dampfers „Agnes“ ertranken die Ma-  
trosen Lappanau, Parling und der  
Schiffsloch Andras. Die übrige Be-  
satzung wurde von dem englischen  
Dampfer „Intrepid“ aufgenommen  
und nach Danzig gebracht. Von dem  
Schleppdampfer „Primus“ ertranken  
Kapitän Kröner, Steuermann Rafal-  
ski, die Maschinenführer Schütz, Krüger  
und Dolecki, sowie der Heizer Schweiger.

Thorn. Wegen eines am Erb-  
gräbniß des Rittergutsbesitzers v.  
Wolff zu Oronowo verübten Ein-  
bruchsdiebstahls, bei dem elf Säcke ge-  
wolltmas getrennt und von den Leiden  
werthvolle Dinge entwendet wurden,  
verurtheilte die Strafkommission den  
Verurtheilten Theophil Klanczewski aus  
Gromnik zu acht Jahren, den Arbeit-  
er Johann Kwiatkowski zu vier Jah-  
ren Zuchthaus. Der 16jährige Sohn  
des Letzteren erhielt fünf Monate Ge-  
fängnis. Die Ehefrau des Klancze-  
wski, welche der Anführung beschul-  
digt war, hatte inzwischen Selbstmord  
verübt.

Rheinprovinz.  
Köln. Rudolf Lencer, der frühere  
Redakteur des „Odn“ in München, der  
wegen Wechsel- und Urkundenfälschun-  
gen im Betrage von 50,000 Mark und  
Unterfolschung von 1000 Mark Bu-  
rgergebern von München aus stechbri-  
sch verfolgt wurde, ist neulich in Köln,  
wo er sich seit längerer Zeit unter dem  
Namen Gustav Koff aufhielt, verhaftet  
worden.

Aachen. Der verstorbene Ge-  
heime Kommerzienrath Erdens bebaute  
das hiesige Luisen-Spital im Testa-  
ment mit 100,000 Mark.

Elsfeld. Die Kanalisation  
der Städte Elsfeld und Barmen  
schreitet rüstig fort. Der Lösung be-  
darf noch die Frage der Klärung der  
Abwässer, die für beide Städte in Bu-  
chenhofen gemeinsam erfolgen soll. Um  
ein vollständiges Bild über die An-  
lagen zu gewinnen, sollen derartige  
Anlagen in verschiedenen Orten, auch  
in England, von Vertretern der beiden  
Städte besichtigt werden.

Widraath. Anhier starb Zacha-  
rias Spier, Generaldirektor der Nie-  
derrheinischen Aktiengesellschaft für  
Leberfabrikation, im 67. Lebensjahre.  
Der Verstorbene hob das Wert aus klei-  
nen Anfängen zu einem der bedeutend-  
sten Leberwerke des europäischen Fest-  
landes empor.

Provinz Sachsen.  
Halberstadt. Wegen mehr-  
facher Beschuldigung der Verleitung  
Unerfahrener zum Börsenspiel wurde  
hier der Bankier Leo Feinberg ver-  
haftet.

Halle. Bei den Stadtverord-  
netenwahlen wurden sechs bürgerlich  
und drei sozialdemokratische Kandida-  
ten gewählt. Unsere Stadt hat gegen-  
wärtig, einschließlich der Garnison,  
156,000 Einwohner.

Morbis. Die Stadtverordneten  
beschlossen den Bau eines städtischen  
Elektrizitätswerkes zur Abgabe von  
Licht und Kraft. Die Baukosten wer-  
den sich auf 60,000 Mark belaufen.

Provinz Schlesien.  
Breslau. Der Provinzialaus-  
schuß bewilligte aus dem Dispositions-  
fonds 74,000 Mark an Unterfolsungen  
für Rettungsanstalten, Waisenhäuser  
und Krankenanstalten.

Bunzlau. Bei den Stadtverord-  
netenwahlen wurden sämtliche vier  
sozialdemokratische Kandidaten der  
dritten Abteilung gewählt.

Reisse. Der Festungsgefangene  
Brumm, der verhaftet hatte, das Fe-  
stungsgefängnis in Brand zu stecken,  
wurde vom Kriegsgericht zu vier Jah-  
ren Zuchthaus verurtheilt.

Provinz Schleswig-Holstein.  
Flensburg. Kaufmann Car-  
sten Christiansen sen. überlieferte an-  
lässlich seines 50jährigen Geschäftsjubi-  
läums 1500 Mark dem Handelsverein  
für Rettungsanstalten, Waisenhäuser  
und Krankenanstalten.

Kiel. Die Dampfschiffe des  
Linienverkehrs „Kaiser Barbarossa“  
schlug bei hochgehender See um, und  
alle Insassen wurden in's Wasser ge-  
schleudert. Der Obermatrose Kairies  
ertrank, ehe ihm Hilfe zu Theil werden  
konnte. Die übrigen wurden durch  
die nachspringenden Offiziere, Korvet-  
tenkapitän v. Levehom, sowie die  
Leutnants z. S. Meurer und v. Knorr,  
gerettet.

Provinz Westfalen.  
Münster. Der Kreisrat des  
Landkreises Münster beschloß, dem  
Verein für Gründung einer Lun-  
genheilstätte beizutreten. Gleichzeitig über-  
nahm er die Garantie für die Verzinsung  
und Amortisation der aufzunehmenden  
Summe in Höhe bis zu 10,000  
Mark.

Edese. Beim Abbruch eines  
Gedächtnisdenkmals der Eisenbahnüberföhrung  
bei Edese stürzte der größte  
Theil des Bogens ein. Ein italienischer  
Arbeiter wurde bei den Aufräumungs-  
arbeiten als Leiche hervorgezogen.  
Zwei Arbeiter kamen kurz nach ihrer  
Ankunft im Krankenhaus, zwei andere  
wurden schwer verletzt. Auch der Bau-  
unternehmer wurde schwer verletzt.

Sachsen.  
Dresden. Die Dresdener Leh-  
rerchaft beschloß in einer Hauptver-  
sammlung, die Errichtung einer all-  
gemeinen Mädchen-Hochschule  
anzukämpfen. Im Ganzen zählt der  
Dresdener Stadtbezirk 1250 Lehrkräfte.  
— Neulich erfolgte in Dresden-Alts-  
stadt-Südwest die Grundsteinlegung  
zu einer neuen Kirche. Die Mittel für  
diesen Kirchenbau rühren aus einer von  
dem verstorbenen Privatmann Hampel  
stammenden Stiftung her. Der Erb-  
lasser hat, außer verschiedenen anderen  
Voransetzungen, für den Kirchenbau  
auch gefordert, in der Kirche beizuge-  
hen. — Wegen erheblicher Vermö-  
gensverluste, die er bei dem Leipziger  
Banktranche erlitten, war der Ober-  
Postoffizier Hofmeister schwermüthig ge-  
worden, so daß er sich kürzlich erhängte.

Ghrenfriedersdorf. An  
einem Abende gerieth das Wohnhaus  
des Wirtschaftsbefizers Barthel in  
Brand, und die Flammen griffen so  
rasch um sich, daß die im obern  
Stockwerk schlafenden Kinder nicht  
mehr gerettet werden konnten. Als das  
Feuer gelöscht war, fand man ihre ver-  
stohlenen Leichen.

Hainichen. Drei 50jährige  
Bürgerjubiläen wurden in hiesiger  
Stadt gefeiert. Die Jubilare waren  
die Fabrikanten Friedrich Moritz und  
Friedrich Wilhelm Höpner, sowie der  
Webermeister Friedrich Wilhelm Wal-  
berer; alle drei wurden man-  
nigfach geehrt.

Königsbrunn. Nach Ver-  
rentung von 12,000 Mark ist der  
frühere Stadtkämmerer Ubricht stück-  
lich geworden.

Leipzig. Dr. König, Inhaber  
der chemischen Fabrik Dr. König & Co.  
in Leipzig-Blagwitz, wurde nach be-  
endeter Parforce-Jagd in Droschenhain  
vom Herzschlag getroffen und fiel todt  
von Pferde.

Schneeberg. Vor Kurzem  
wurde die 20jährige Fabrikarbeiterin  
Wipig aus verheirateter Ehe von dem  
21 Jahre alten Fabrikarbeiter Lent aus  
Pöhlitz erschossen. Lent verlor die  
nach Verübung der That durch einen  
Schuß in den Kopf selbst zu tödten, er  
wurde aber noch lebend in's Kranken-  
haus geschafft.

Thüringische Staaten.  
Weimar. Auf dem 1½ Stunden  
von hier gelegenen Eltersberge, einem  
der nördlichen Ausläufer des Thüringer  
Waldes, wurde ein vom Thüringer-  
waldverein und der Bürgerchaft Weimars  
erbauter Bismard-Gedenkthurm  
feierlich eingeweiht.

Altenburg. Der städtische  
Leihhauskassirer Lange wurde wegen  
Unterfolsungen im Amt vom  
Schwurgericht zu einer Gefängnis-  
strafe von zwei Jahren neun Monaten  
verurtheilt.

Arnstadt. Bei der Wahl zur  
Gemeindervertretung in der 3. Abthei-  
lung legten die beiden Kandidaten der  
bürgerlichen Parteien. Bei der vorigen  
Wahl vor zwei Jahren wurden die  
sozialdemokratischen Kandidaten ge-  
wählt.

Greußen. Bubenhände haben  
150 dem Bürgermeister Keil in West-  
preußen gehörige Obstbäume angefaßt  
und umgehauen. Offenbar sollte der  
Bürgermeister getroffen werden, thats-  
ächlich war aber die Gemeinde geschä-  
digt, da diese die Ersatzpflicht trägt.

Freie Städte.  
Homburg. Nachdem die ersten  
zehn Probeheften in den Straßenbahn-  
wagen sich während acht Monaten gut  
bewährt haben, sollen nunmehr sämt-  
liche Straßenbahnwagen mit solchen  
Uhren versehen werden. — Der hiesigen  
Wöbel- und Dekorationsfirma Philipp  
Wendelson Nachfolger wurde nach  
Schluß der Ausstellung der Künstler-  
kolonie Darmstadt die einzige Aus-  
zeichnung der Ausstellung, die Preis-  
Plakette mit Diplom, verliehen.

Bergedorf. Unlängst fand die  
Einweihung des Bergedorfer Verfor-  
gungs-Heims auf dem Horster Moor  
in feierlicher Weise statt.

Bremen. Auf den Schienen der  
Oldenburger Bahn in der Nähe von  
Bremen wurden von Arbeitern sieben  
Sandsteinblöcke und eine Eisenbahn-  
schwelle aufgefunden, die dem bald dor-  
auf postirten Oldenburger Radstg  
beinahe verhängnisvoll geworden wä-  
ren. Der Zug mußte warten, bis das  
Hinderniß beseitigt war. Die Thäter  
konnten nicht ermittelt werden. — Nach-  
dem der Bau der Padhäuser des Nord-  
deutschen Lloyd an der großen Hundes-  
straße, wie an der Pelzerstraße im  
Wesentlichen beendet ist, wurde lehthin  
auch mit dem Bau des monumentalen  
Hauptgebäudes, zunächst auf der freige-  
legten Straße Pelzerstraße, Wegesende,  
Papenstraße begonnen.

Ubed. Geflohen sind hierorts  
zwei bekannt: Persönlichkeiten, der  
Zahmarzt Johann Georg Ludwig  
Came, sowie der frühere Gastwirth  
Chr. Aug. Borch.

Frankenburg.  
Schwering. Der Bürgerauschuß  
erklärte sich einstimmig für die Errich-  
tung einer elektrischen Centrale, für die  
der Magistrat 615,000 Mark berechnet  
hatte.

Oldenburg.  
Nordhamm. Beim Löschen  
des Getreidedampfers „Reiros“ veran-  
let ein noch jugendlicher Arbeiter, Namens  
Kramer, gebürtig aus Wittwarden, in  
das lose verladene Getreide. Trotdem  
sofort Hilfe zur Stelle war, konnte der  
Verunglückte nur noch als Leiche aus  
den Getreidemassen gezogen werden.

Braunsweig. Anhalt. Lippe.  
Waldeck.  
Braunschweig. In Wleden-  
stedt erkrankten sechs Personen nach  
dem Genuß von Biertrinken an Vergif-  
tungserscheinungen; der Gastwirth Se-  
baste, seine Frau, ein Sohn, eine  
Schneiderin starben, die übrigen wur-  
den gerettet. Man vermutet Giftmord.  
Deffa. Von der Straßenbahn  
wurde beim Ueberfahren der Straße  
die 52jährige Ehefrau des Bremfers  
Hirde erfaßt und so schwer verletzt,  
daß der Tod alsbald eintrat.

Detmold. Bei der Landtags-  
wahl siegte der Freisinnige Wöh-  
mann mit 50 Stimmen über den So-  
zialdemokraten Domscheit, der 462  
Stimmen erhielt.

Bhromont. Bürgermeister Odel  
wollte aus einem Regal Bücher nehmen  
und stellte sich zu diesem Zwecke auf  
einen Stuhl, von dem er ausrutschte.  
Dabei schlug er mit dem Gesicht in  
einen Schrant mit Glascheiben. Durch  
die Glascheiben wurde Odel die Nase  
durchschnitten, auch trug derselbe sonst  
noch Verletzungen mit starkem Blutver-  
lust davon.

Großherzogthum Hessen.  
Darmstadt. Das von den  
Darmstädter gymnastischen Vereinen  
und Gesellschaften errichtete große Ge-  
bäude, welches am 6. October mit ent-  
sprechendem Ceremonie vom Großher-  
zog Ernst Ludwig eröffnet worden  
war, wurde lehthin durch eine gewaltige  
Feuersbrunst zerstört. Hier in dem  
Gebäude wohnende Hauswirthe kamen  
in den Flammen um.

Wanitz. Als an einem Morgen  
der katholische Pfarrer Landmann in  
der Kirche eine Amtshandlung vorneh-  
men wollte, stürzte er in der Sakristei,  
von einem Schlaganfälle getroffen, todt  
zusammen.

Offenbach. Der Sparta-  
rendant Maier, der nach Unterfolschung  
einer beträchtlichen Summe ge-  
flüchtet war, wurde jüngst in Antwerpen,  
Belgien, verhaftet.

Worms. Bei den hiesigen Stadt-  
verordnetenwahlen siegte die Liste v.  
Fehls. Bei dem dominirenden Ein-  
fluß, den dieser größte Steuerzahler  
von Worms und auch von Hessen in der  
Bürgerchaft ausübt, die dazu vielfach  
von ihm direkt oder indirekt abhängig  
ist, ist das Resultat nicht verwunderlich.

Bayern.  
München. Zur Regulierung des  
Nochberges hat die Stadtgemeinde  
das sogenannte Krebsbaurmannswesen  
nunmehr endgiltig für 159,000 Mark  
angekauft. — Der Bildhauergehilfe Joh.  
Hoffmann feuerte neulich Abends am  
Fuße der Treppe vom Odeonsplatz vier  
Revolverschüsse unter das Publikum.  
Er verletzte einen Bilettler lebensge-  
fährlich, einen zweiten leicht und erschloß  
sich hierauf selbst. Vermuthlich han-  
delte er in einem Anfälle von Geistes-  
störung. — Der einst so streitbare Dr.  
Egel ist nunmehr vom Gericht in aller  
Form entmündigt worden. Er befin-  
det sich noch immer in der Heilanstalt,  
und seine völlige Wiederherstellung  
wird von den Ärzten für ausgeschlossen  
erklärt.

Augsburg. Der viergenannte  
Raubmörder Mathias Knecht wurde  
zum Tode verurtheilt; der Bauer Kie-  
ger, welcher sich wegen Weibliche zu zwei  
Verbrechen des Mordes zu verantwor-  
ten hatte, wurde freigesprochen.

Detlebach. Bei der Treibjagd  
im benachbarten Schernau wurde der  
18jährige Delonemensohn Schöder-  
lein derart angefahren, daß beide Augen  
verloren sind und zahlreiche Schrote  
Kopf und Kehle schwer verletzten. Der  
unglückliche Schütze gab den verhäng-  
nisvollen Schuß auf Hühner ab. Es  
herrschte dichter Nebel.

Landsbut. Auf Schloß Traus-  
nitz starb im Alter von 82 Jahren der  
bekannte ultramontane Politiker Josef  
Edmund Jörg.

Münster. Hier wurde nach  
Mitternacht der auf dem Heimweg be-  
findliche ledige Ausläufer Spreiter  
überfallen und erschossen. Die unbe-  
kannten Thäter sind entkommen. — Der  
Direktor der königlichen Centralwerk-  
stätten, Kämmermann, ist gestorben.

Esslau. Hier stürzte dem her-  
brausenben Weg der 19jährige Por-  
zellanarbeiter Fischer entgegen und ließ  
sich von ihm zermalmen. Den Selbst-  
mord verübte Fischer aus Scham und  
Neue darüber, daß er kurz vorher einen  
Einbruch verübt hatte.

Bosau. Die 14jährige Tochter  
des Buchhalters der Beham'schen Ma-  
schinenfabrik im benachbarten Noll-  
tam der im Ganze befindlichen Trans-  
mission zu nahe und wurde an den  
Kleibern erfaßt. Bevor man Hilfe  
bringen konnte, war das unglückliche  
Mädchen zu Tode gedrückt.

Redwitz. Die hiesige Kirche ist  
vollständig niedergebrannt.

Regenberurg. In der Nähe  
von Neffing entstand in der Waldung  
des Grafen von der Mühle ein Brand,  
der die Tagwerk Holz vernichtete. Das  
Feuer soll durch Kinder entstanden sein,  
die ein Strohfeuer angezündet hatten.

Roethenbach. Zum Bau eines  
neuen Rathhauses hat Fabrikbesitzer  
Conrath (Grünthal) der Gemeinde  
den Betrag von 15,000 Mark überwie-  
sen.

Schweitzerhau. Im  
nahen Leipershausen gerieth der 16-  
jährige Sohn des Luthbauern Sebastian  
Schmidbauer unter die mit zwei Pfer-  
den bespannte Aderwalze und wurde  
erdrückt.

Aus der Rheinpfalz.  
Dürkheim. Der Alterthums-  
verein veranstaltet zur Zeit Ausgra-  
bungen unter Leitung des Professors  
Dr. Mehlis am Nordwestrande der  
Heidenmauer. Hier liegt auf der so ge-  
nannten Zwillingmauer ein ausgebehtes  
Grabhügelfeld, das ursprünglich wohl  
30 Tumuli erhalten haben muß; drei  
dieser großen Grabhügel wurden bis-  
her völlig ausgegraben.

Ludwigshafen. In Ab-  
wesenheit der Mutter spielte das vier-  
jährige Mädchen des Hausmeisters  
Hermann Maule mit Feuerzeug, wo-  
durch die Kleider des Kindes in Flam-  
men geriethen. Als die Mutter nach  
Hause kam, fand sie ihr Kind furcht-  
bar verbrannt als Leiche.

Pirmasens. Nachts geriethen  
die beiden Brüder Karl und Adam  
Faul in Streit, wobei der Jüngere den  
Älteren durch Messerstiche tödtlich ver-  
letzte. Der Thäter ist verhaftet.

Württemberg.  
Stuttgart. Die Frequenz der  
hiesigen Baugewerkschule im laufenden  
Wintersemester ist wieder eine sehr  
große; die Schülerzahl übersteigt 1000.  
Aalen. Die Hirtfeldbahn von  
hier nach Badmertschhofen wurde dieser  
Tage eröffnet.

Cannstatt. Die bürgerlichen  
Kollegen haben sich aufs Neue gegen  
die Vereinigung Connstatts mit Stutt-  
gart ausgesprochen, diesmal aber nur  
mit einer Stimme Mehrheit. Man  
darf annehmen, daß schon die nächsten  
Gemeindeversammlungen eine Mehrheit für  
die Vereinigung unserer Stadt mit Stutt-  
gart herbeiführen werden.

Heilbronn. Wenig schmeichel-  
haft klingen die Entscheidungsgründe,  
mit denen die Strafkammer unlängst  
die von Oberbürgermeister Hegelmaier  
gegen die „Heilbr. Zg.“ gestellten  
Strafanträge abgelehnt hat. Es heißt  
da unter Anderem: „... Daß Hegel-  
maier sich häufig in ehrenrührigen  
Wendungen gegenüber seinen Gegnern  
ergriff, ist gerichtsbekannt.“

Heilbronn. Der vom hiesigen  
Schwurgericht wegen Raubmord und  
Brandstiftung zum Tode verurtheilte  
Simon Steinhardt wurde vom König  
zu lebenslänglichem Zuchthaus begna-  
digt.

Tübingen. Der frühere lang-  
jährige Universitätsoberbedient Seiser  
ist im Alter von 87 Jahren hier ge-  
storben.

Baden.  
Heidelberg. Der Amtsbefor  
Kamhus Mayer wurde auf einer  
Reise nach Heiligkreuzsteinach, wo er  
dienstlich zu thun hatte, in Folge  
Scheuens der Pferde aus dem Wagen  
geschleudert und so schwer verletzt,  
daß er Tags darauf starb.

Lörrach. Dieser Tage wurde der  
Fabrikant Konrad Hausmann, Theil-  
haber der in Konturs befindlichen Me-  
chanischen Wunderei Stetten, wegen  
betrügerischen Bankrotts in Walds-  
dorf verhaftet und in's hiesige Gefäng-  
nis eingeliefert.

Mannheim. Im Friedhofpart  
erschloß sich der 31 Jahre alte Mecha-  
niker Karl Flado aus Wien. — Kauf-  
mann Karl Münster aus Frankfurt,  
früher Leiter der Filiale der Wanderer-  
Fahrtbewerke, wurde wegen Unter-  
folschung verhaftet.

Forsheim. Ein Motoromni-  
bus mit zwölf Passagieren fuhr die  
steile Tiefenbronnerstraße herab, als  
unweit einer Straßenbiegung die  
Bremse versagte, der Omnibus an den  
Rand der Straße fuhr und umfiel.  
Sofort explodirte der Benzintank, der  
Wagen gerieth in Brand. Zum  
Glück kamen die meisten Insassen mit  
leichten Kontusionen und Brandwun-  
den davon.

Morbach. Dahier erschloß sich  
der 75jährige Privatier Louis v. Gro-  
lmann in Folge Nahrungsorgen. Der  
Verlebte, der aus Dortmund stammte,  
hatte bessere Tage gesehen, war preu-  
sischer Offizier und später Gutsbesitzer.  
Gänzlich verarmt, hatte er zuletzt als  
Versicherungsagent sein Dasein ge-  
fristet.

Essen-Lothringen.  
Meß. Der Gemeinderath ernannte  
den nach sechsjähriger Amtsthätigkeit  
wegen Krankheit auscheidenden Bür-  
germeister Baron Kramer zum Ehren-  
bürger, lehnte aber die verlangte Pen-  
sion ab, weil der Bürgermeister sein  
volles Gehalt als Obergenerationsrath  
weiter beziehe, und weil die hiesige Ge-  
meindeordnung keine Pensionsberech-  
tigung kenne. — Wegen großer Unter-  
folsungen wurde der Stationsassistent  
Spörle verhaftet. Er war bei  
der Fahrkartenausgabe beschäftigt und  
beging die Unterfolsungen, indem er  
alle Fahrkarten der französischen Ost-  
bahn, über deren Rückführung er sich  
falsche Quittung zu verschaffen wußte,  
zwischen die gültigen Bilette schob und  
verkauft.

Mühlhausen. Der frühere so-  
zialistische Reichstagsabgeordnete und  
Stadtrath Fernand Wirt, welcher un-  
längst im Verlaufe eines Vertheils  
eine Frau mit einem Weibchen be-  
arbeitet, wurde vom Saßengericht  
zu einer Geldstrafe von 50 Mark ver-  
urtheilt.

Oesterreich.  
Wien. Die Untersuchung gegen  
den in Budapest verhafteten Baron v.  
Wallburg wurde hier auf höheren Be-  
fehl niedergelegt. Wallburg be-  
hauptete, ein Sohn des verstorbenen  
Erzherzogs Ernst aus einer morgana-  
tischen Ehe zu sein, konnte das aber  
nicht beweisen. Auch zweifelt man an  
seiner geistigen Zurechnungsfähigkeit.  
— In der Döllinger Brauerei sollte  
der 35jährige Tagelöhner Franz Kubiza  
einen großen Bottich mit Malz öffnen.  
Er schlug den Deckel ein und wurde von  
dem nachdringenden Malz verschüttet.  
Ehe Hilfe ersähen, war Kubiza todt.  
Auffe. Nachdem der bisherige  
Bürgermeister, Hotelbesitzer Johann  
Ler, seine Stelle niedergelegt hatte,  
wurde Theodor Hölzlener, der schon  
einmal diese Stelle bekleidete, zum  
Bürgermeister gewählt.

Budapest. Der Oberarzt der  
hiesigen Landes- Irrenanstalt, Dr.  
Salgo, wurde während eines Kranken-  
besuches von zwei Irrenmännern überfal-  
len; der Eine verletzte dem Arzte einen  
Hieb auf den Kopf mit einem Eisen-  
stiel, der Andere griff ihn mit einem  
Messer an, welches an den Kleidern ab-  
glitt. Die Verwundung war nicht ge-  
fährlich. — Ein Beamter des städtischen  
Steuereureaus, Namens Keestemeyn,  
ist mit Municipalfonds in der Höhe  
von 500,000 Kronen durchgebrannt.

Gefegg. Hier ist der Divisionär  
Emanuel Scheiner an einem Schlagan-  
fall gestorben. Scheiner komman-  
dirte früher die Landwehr-Infanterie-  
Brigade Graz.

Neunkirchen. Dieser Tage  
wurde in Peterbaumgarten das vier-  
jährige alte Söhnchen des dortigen Gast-  
wirthes Ofenböck von einer weidenden  
und scheu gewordenen Kuh aufgespießt  
und war sofort todt.

Limburg. Auf Requisition der  
Braubschweizer Staatsanwaltschaft  
wurde der hier zum Besuche bei Ver-  
wandten eingetroffene Bergwerksbesitzer  
Georg Freiber v. Wrede wegen be-  
trügerischer Manipulationen verhaftet.

Braun. Das hiesige adelige Da-  
menstift feierte sein 200jähriges Be-  
stehen. — Der bekannte Hotelier vom  
„Blauen Stern“ und frühere Kassier  
am „Deutschen Landeshotel“, Carl  
Victor Seltmann, ist hier gestorben.

Reh. Der Wirthschaftsbesitzer Jo-  
seph Holz aus Deizendorf trat im  
Wirthshaus aus Lebermuth einen hal-  
ben Liter Silbwoh auf einen Zug aus.  
Kurz danach verlor er die Besinnung  
und starb, ohne das Bewußtsein wie-  
der zu erlangen, an den Folgen einer  
akuten Alkoholvergiftung.

Walfsee. Hier starb an ihrem  
100. Geburtstage die Schneiderswitwe  
Elisabeth Raringer.

Schweiz.  
Bern. Ch. Galopin-Schaub in  
Genf, der am 2. Juli d. J. gestorben  
ist, hat ein Legat von 50,000 Francs  
hinterlassen, das unter die verschiedenen  
Gesellschaften und sonstigen Unterneh-  
mungen gegen den Alkoholismus in der  
Schweiz vertheilt werden soll. — Die  
seit längerer Zeit beim Berner Stadt-  
rath hängige Frage, ob beim Spital-  
adlerschulhaus eine Turnhalle gebaut  
oder ein Versuch mit einer offenen  
Spielhalle gemacht werden soll, wurde  
mit 44 gegen 14 Stimmen zu Gunsten  
der geschlossenen Turnhalle ent-  
schieden; der Bau samt innerer Ausstat-  
tung ist auf 57,300 Francs veranschlagt. —  
In Deisberg gerühte eine Feuers-  
brunst ein den Berner Meier, Holz-  
händler, gebörendes Gebäude mit fast  
sämmlichem Mobilien. Der Schaden  
wird auf 20,000 Francs geschätzt.

Luzern. Der „Luzerner Land-  
bote“ und das „Luzerner Volksblatt“  
werden mit Neujahr verschmolzen. Die  
Redaktion übernimmt der nach Maria-  
zell gewählte Priester Josef Rogger,  
bisher Direktor in Rathausen.

Schwyz. In Schwyz, seinem Ge-  
burtsorte, wofelbst er zur Erholung  
weilte, ist der päpstliche Kämmerer und  
Kaplan der Schweizergarde des Vati-  
kans, Johannes Marti, im 61. Lebens-  
jahre verstorben. Marti war vorher  
Professor am Kollegium in Schwyz,  
dann Direktor des schweizerischen Leh-  
rerseminars und zuletzt Pfarrer in  
Wettingen (Aargau).

Friburg. Die Tabakpflanzer  
der Gegend von Münster-Vendesch  
haben sich zu einer Genossenschaft zu-  
sammengeschlossen; so wird in Zukunft der  
„Murtenschabis“ nur noch von der Ge-  
nossenschaft zu kaufen sein.

Schaffhausen. In Rosshagen  
wurde durch Zufall eine Räuber-  
höhle entdeckt, in der eine gestohlene  
Biege und Gegenstände aller Art sich  
verfanden. Der größte Theil der ge-  
stohlenen Sachen gehörte dem Schwa-  
menoth Hettler in Etzingen. Von  
den rührigen Karitätenmännern hat  
man bis jetzt keine Spur.

Argau. In Koblenz hielten sich  
neulich die unermüdeten Fischer Gah-  
ler, Wint und Widert die 63. Fangprä-  
mie von 30 Francs für eine gefangene  
Fisdotter.